



1.1 Eintaktige Rhythmen: Pattern 2

Ausgehend von unserem ersten Bossa-Nova-Rhythmuspattern ergänzen wir dieses um einen Anschlag und erhalten Pattern 2. Auch dieser Rhythmus ist weit verbreitet und auf vielen klassischen Bossa-Aufnahmen aus Brasilien zu hören.

Zum ersten Mal zupfen dabei Daumen und Finger gleichzeitig an, nämlich auf Zählzeit »1«. Genau an dieser Stelle wird Pattern 1 um einen Anschlag erweitert. Beachtet bitte, dass sich bei der Arbeit des Daumens nichts verändert hat, er spielt weiterhin gelassen und unbeirrt seine Halben Noten.

Wir üben den neuen Rhythmus mit Flageoletts ein. Das sind Obertöne, die wir auf der Gitarre am V., VII. und XII. Bund erzeugen können, wenn wir einen Finger ähnlich wie bei einem Barrégriff flach über die Saiten legen. Allerdings drückt man dabei nicht wie üblich die Saiten auf die Bundstäbchen herunter, sondern berührt sie nur ganz leicht, ohne Druck auszuüben. Der Finger muss dabei exakt über dem Bundstäbchen platziert sein, sonst ist nur ein trockenes Anschlaggeräusch ohne Tonbildung zu hören.

Die Flageoletts sind die Obertöne der Gitarre. Am XII. Bund erklingt die Oktave über der Leersaite, am VII. Bund klingt die Oktave über dem gegriffenen siebten Bund. Der Klang ist sehr glockig und sauber und eignet sich damit gut, um neue Rhythmen einzustudieren. Wir spielen die Flageoletts am XII. und VII. Bund erst in zweitaktigem Wechsel, dann wechseln wir Takt für Takt.



Pattern 2 mit Flageoletts

Harmonics XII VII

Em⁷ Bm⁷

5 Em⁷ Bm⁷ Em⁷ Bm⁷

T 12 12 12 12 12 12 7 7 7 12 12 12 7 7 7
 A 12 12 12 12 12 12 7 7 7 12 12 12 7 7 7
 B 12 12 12 12 7 7 12 12 7 7 7

Mit Pattern 2 arbeiten wir weiter an unserem Akkordrepertoire. Die folgende Übung ist harmonisch betrachtet eine Kombination zweier II-V-Verbindungen – eine Progression, die in Jazz und Bossa Nova sehr häufig vorkommt.